

Beobachtungen zum Vorkommen von *Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761) und *Cyphostethus tristriatus* (FABRICIUS, 1787) (Heteroptera: Pentatomidae, Acanthosomatidae)

von Peter STROBL

In der Zeit von 1978 bis 2000 wohnte Verfasser am südwestlichen Stadtrand von Stendal, im dortigen Neubaugebiet Stadtsee 3. Die nähere Umgebung dort war geprägt von vielen Kleingärten, Brachflächen, einem kleinen Eichenwald und etwas weiter entfernt auch von Kiefernwald und Feldern. Dieser Bereich war oft Ziel von Sammelexkursionen. Während dieser Zeit, insgesamt rund 22 Jahren, konnten hier keine Exemplare der beiden oben genannten Arten gefunden werden. Sie galten für unser Gebiet, die nähere Umgebung von Stendal, als sehr selten bzw. als hier nicht vorkommend.

Im Jahre Juli des Jahres 2000 zog Verfasser in den südlichen Stendaler Stadtteil Röxe, etwa nur ca. 1 Kilometer vom ehemaligen Wohnort entfernt gelegen, da der Neubaublock auf der Abrißliste stand und geräumt werden mußte, MTB-Q = 3437/1.

Auch die neue Umgebung war geprägt von vielen Kleingärten, einer Parklandschaft, Brachflächen, Feldern und Kiefernwald. Viele Pflanzenarten in den Gärten wie Obstgehölze, Laub- und Nadelbäume waren hier zu verzeichnen. Natürlich wurde die Sammeltätigkeit auch in diesem Bereich fortgesetzt und brachte gute Ergebnisse.

Das erste Exemplar von *Rhaphigaster nebulosa* wurde am 05.10.2001 entdeckt und gefangen. Es landete auf dem Balkon der Wohnung, in der zweiten Etage. Ein zweites Exemplar wurde am 06.10.2002, ebenfalls auf dem Balkon entdeckt und gefangen (MTB-Q = 3437/1). In der nachfolgenden Zeit konnten jährlich weitere Exemplare aufgefunden werden. Jetzt konnte die Art als häufig angesehen werden. Das erste Exemplar von *Cyphostethus tristriatus* fing Verfasser am 01.05.2005 auf dem Hof des Wohngrundstückes. Es kam angefliegen und ließ sich auf der Schulter nieder. Mit einem schnellen Griff konnte das Exemplar gefangen und in eine Filmbüchse verfrachtet werden. Erst eine spätere genauere Betrachtung ergab, dass es sich um diese Art handelte. Damit war das Vorkommen dieser Art für den Raum Stendal bestätigt, denn KUPKA hatte Funde 1932 für Stendal und 1944 für Uchtspringe angegeben. Auch von dieser Art wurden dann in der nachfolgenden Zeit weitere Exemplare aufgefunden. Erst später wurde Verfasser darauf aufmerksam und ihm bewusst, dass Exemplare beider genannten Arten besonders auf Koniferen zu finden waren. Auf dem Nachbargrundstück hatte der dortige Besitzer zur Abgrenzung eine Koniferenhecke angepflanzt. Diese Hecke bestand aus zwei Koniferenarten. Bei diesen handelte es sich um den Abendländischen Lebensbaum *Thuja occidentalis* L., deren Nadeln eine hellgrüne Farbe aufweisen und um die Lawson-Weißzeder *Chamaecyparis lawsoniana* (MURRAY) PARL., deren Nadeln eine graugrüne Farbe haben.

Nach genauer Untersuchung dieser Koniferenhecke konnte festgestellt werden, dass Exemplare beider Wanzenarten an *Th. occidentalis*, man kann sagen, in Menge zu finden waren, aber nur an dieser Konifere mit den hellgrünen Nadeln. Besonders fiel dabei auf, dass die Tiere nach kühlen Nächten an den Koniferen saßen, die von der Sonne beschienen wurden, vermutlich um sich aufzuwärmen. Wenn die Tagestemperatur dann höher stieg, bereits so gegen Mittag, waren die Tiere nicht mehr aufzufinden. So oft auch an *Ch. lawsoniana* gesucht wurde, es konnten an dieser Staude keine Tiere von beiden Arten gefunden werden, obwohl beide dicht beieinander stehen. Ebenso waren bei trübem Wetter keine Tiere zu sehen. Vermutlich hatten sie sich ins innere der Staude, zum Stamm hin, zurückgezogen und waren somit von außen her nicht zu erkennen.

Auf diese Besonderheit aufmerksam geworden, wurden auch Koniferen dieser Art an anderen Stellen untersucht. Beide Wanzenarten wurden dabei auch an diesen Orten gefunden. So zum Beispiel wurden Exemplare von *Rhaphigaster nebulosa* am 06.04.2007 in Stendal, OT-Röxe, auf dem Spielplatz Schulstraße, 16 Exemplare gezählt. Am 10.04.2007 in Stendal, OT-Röxe, Wohngrundstück 21 Exemplare. Am 07.04.2007 in Landsberg bei Halle/Saale, 11 Exemplare und am 13.04.2007 in Stendal, OT-Röxe, Dahlemer Straße, 3 Exemplare. Am 14.09.2007 waren am Wohngrundstück auch 2 Larven und am 19.09.2007 ebenfalls 2 Larven vorhanden.

Von *Cyphostethus tristriatus* wurden am 31.03.2007 in Stendal, OT-Röxe, Dahlemer Straße, 3 Exemplare gefunden. Am 14.09.2007 in Stendal, OT Röxe, Wohngrundstück, 28 Exemplare und außerdem 10 Larven. Am 12.10.2007 wurden am Wohngrundstück insgesamt 23 Exemplare und 9 Larven gezählt. Am 09.02.2008 wurden am Wohngrundstück insgesamt 56 Exemplare gezählt. Dieser Tag, besonders früh im Jahr, war ein verhältnismäßig warmer Tag mit Sonnenschein. Die Lufttemperatur betrug gegen 11,30 Uhr + 11,5 Grad C.

STROBL fing auch am 29.08.2006 ein Exenplar von *C. tristriatus* in Havelberg, Lindenstraße 16, im Hausgarten (MTB-Q = 3138/4). HEINZE gelangen dann im Jahr 2007 weitere Funde dieser Art an gleicher Stelle. Hier sind einzelne Büsche von Wacholder und auch von dem Abendländischen Lebensbaum, also ausreichend Wirtspflanzen, vorhanden. Anzumerken wäre noch, dass auch vereinzelt Larven und Imagines von *Palomena prasina* an den Koniferen in Stendal gefunden wurden.

Wie aus der Literatur hervorgeht, soll *Rh. nebulosa* auf verschiedenen Laubbäumen phytophag leben und in Süddeutschland häufiger vorkommen als im Norden. Vom Nahrungsangebot wäre das Vorkommen dieser Art auch in unserer Umgebung durchaus möglich. Das gehäufte Auftreten in den letzten Jahren kann natürlich auch mit der Klimaveränderung zusammenhängen, die eine Ausbreitung nach Norden ermöglichte.

In der Literatur steht weiterhin, dass *C. tristriatus* an Wacholder (*Juniperus communis*) gebunden ist. Leider ist im Stendaler Stadtteil Röxe nur sehr wenig Wacholder zu finden, außer einigen einzelnen Stauden in Vorgärten. Da die Larven dieser Art aber auch in Anzahl an der Konifere *Th. occidentalis* vorhanden waren ist anzunehmen, dass sich die Art auch an dieser Pflanze entwickelt. Es ist auszuschließen, dass die Larven von möglichen Wacholderstauden auf die Koniferen über eine längere Wegstrecke überwechseln. Es ist auch möglich, dass Wacholder und Abendländischer Lebensbaum verwandte Arten sind, die der Wanzenart gleichartige Lebensbedingungen bieten. Beide Arten überwintern als Imago.

Auffällig ist auch, dass mit Beginn der 90ziger Jahre des vorigen Jahrhunderts der Eigenheimbau sprunghaft zugenommen hat. In diesem Zusammenhang wird vermutlich auch diese Koniferenart an den Eigenheimen verstärkt angepflanzt. Vielleicht ist das die Ursache dafür, dass sich jetzt *C. tristriatus* intensiver vermehrt und gehäuft vorkommt. Für *Rh. nebulosa* wären in der Umgebung genug Wirtspflanzen vorhanden, um sich hier entwickeln zu können, wie bereits erwähnt. Warum sich diese Art aber in Menge nur an dieser Koniferenart aufhält und hier zu finden ist, ist leider nicht zu ermitteln. *Rh. nebulosa* wurde auch schon vom Verfasser an anderen Stellen im Stadtgebiet gefunden, dann aber nur in Einzelexemplaren.

Ein Zusammenhang für das gehäufte auftreten beider Wanzenarten auf Grund der Klimaveränderung kann möglich sein, kann aber zur Zeit noch nicht bewiesen werden.

Literatur

- WACHMANN, E. (1989): Wanzen beobachten-kennenlernen, JNN -Naturführer, Melsungen: Neumann-Neudamm, 1989
 SAUER, F. (1996): Sauer's Naturführer, Wanzen und Zikaden nach Farbfotos erkannt, Fauna Verlag, Karsfeld 1996

Danksagung

Herrn Fred-Walter KÖNECKE, Stendal, möchte ich recht herzlich für die Bestimmung der Koniferen danken. Herrn Bernd HEINZE danke ich für die Übermittlung seiner Funde in Havelberg.

Anschrift des Verfassers.

Peter Strobl
Schulstraße 34
39576 Stendal
E-Mail: strobl-angepe@web.de

Ankündigung

Gemeinsame Tagung der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt mit der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V.

Am 25.04.09 findet im Dessauer Berufsschulzentrum die nächste Vortragstagung der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt statt. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V. durchgeführt.

Einladungen hierzu mit dem Tagungsprogramm und organisatorischen Hinweisen gehen den EVSA-Mitgliedern gesondert zu.

In eigener Sache

Liebe Mitglieder und Mitarbeiter am Projekt Bülstringen

Hiermit möchte ich darum bitten, die in den Jahren 2006-2008 ermittelten Ergebnisse zum Projekt Bülstringen dem jeweiligen Projektverantwortlichen zu übermitteln.

Es ist geplant, die Untersuchungsergebnisse im nächsten Heft (Band 17, Heft 1 2009) zu publizieren.

Als **Redaktionsschluss** für die genannte Ausgabe ist der **01.03.2009** vorgesehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [16_2008](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Peter

Artikel/Article: [Beobachtungen zum Vorkommen von Rhaphigaster nebulosa \(PODA, 1761\) und Cyphostethus tristriatus \(Fabricius, 1787\) \(Heteroptera: Pentatomidae, Acanthosomatidae\) 88-90](#)